

Stimmen der Klage.

Der Propheten Stimme schweigt,
Die einst Trost und Heil versprochen.
Was sich uns'ren Blicken zeigt,
Ist zertreten, liegt zerbrochen.
Zions Herrlichkeit ist aus! — —
Zion liegt in Nacht und Graus! —

Stimmen des Trostes.

Armes Volk, verzage nicht! —
Hörst du's in der Wüste schallen?
Siehst du, wie, gelockt vom Licht,
Sie zum Jordan betend wallen?
„Buße thut, so früh als spät —
Der Erlösung Stunde naht!“

3. Solo: Bethlehems Feld,
Du selige Welt,
Sei mir begrüßt!
Hier hat einst David die Heerde geführt,
Hier seines Gottes Segen verspürt,
Fruchtbar benezt mit himmlischem Thau,
Sei mir begrüßt, du heilige Au',
Sei mir begrüßt!

4. Chor: Hirten waren auf dem Felde,
Hütend ihrer Lämmer Schaar,
Und ein Engel sich gesellte
Zu den Hirten wunderbar.
Ist's ein Traum, der sie entzückt
Und der Erde sie entrückt? —
Sie umleuchtet nah und fern
Himmelsklarheit ihres Herrn.

5. Solo: Juda's Stamm,
In den Schatten der Nacht
Ward dir das Schönste an's Licht gebracht.
Schautest den Glanz, der die Wolke durchflammt,
Schautest den Gott, der dem Himmel entstammt,
Schautest der Ewigkeit Pforten gesprengt,
Schautest der Engel Schaar, wie sie sich drängt:
Selig bist du!

6. Solo und Chor: Doch sie fürchteten sich sehr,
Uebermann't von heil'gem Schrecken:
„Fallt auf uns, ihr Berge, her,
Hügel, stürzt, uns zu bedecken!“ —
Ach, der Mensch verträgt das Licht
Sel'ger Ewigkeiten nicht! —